

## Qualität unseres Trinkwassers

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Hitzkirch AG ist von guter Qualität. Damit das so bleibt, sorgen etliche Kontrollmechanismen für eine ständige Überwachung. Jährlich werden 15-30 Qualitätsproben an verschiedenen Orten im Versorgungsgebiet entnommen und analysiert. Die Qualitätsprüfung der Proben erfolgt durch die Dienststelle Lebensmittelkontrolle des Kantons Luzern.

Wasser fliesst in der Natur über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien wie zum Beispiel Magnesium oder Kalziumkarbonat (Kalk) auf. Je mehr Kalk und Magnesium das Wasser aufnimmt, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität des Wassers nicht, es verhilft dem Wasser sogar zu einem besseren Geschmack. Die Wasserhärte wird in französischen Härtegraden (°fH) gemessen. Bitte beachten Sie die Wasserhärte beim Einstellen Ihrer Geräte und beim Dosieren des Waschmittels.

### Wasser-Analysen Juli - Dezember 2020

#### Mikrobiologische Messwerte

Aerobe, mesophile Keime	1 - 5	pro ml
Escherichia coli	0	in 100 ml
Enterokokken	0	in 100 ml

#### Chemische Messwerte

pH-Wert	7.2 - 7.3	pH
El. Leitfähigkeit	661 - 787	µS/cm
Trübung	<0.10	NTU
Gelöster org. Kohlenstoff (TOC)	0.3 - 0.7	mg/l
Gesamthärte	35.9 - 38.7	frz. H°
Calzium	129 - 134	mg/l
Magnesium	13 - 18	mg/l
Hydrogenkarbonat	417 - 423	mg/l
Natrium	6.7 - 17	mg/l
Kalium	2.2 - 4	mg/l
Ammonium (NH <sub>4</sub> )	<0.005	mg/l
Nitrit (NO <sub>2</sub> )	<0.005	mg/l
Chlorid	5 - 29	mg/l
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	14 - 15	mg/l
Sulfat	15 - 28	mg/l
ortho-Phosphat (PO <sub>4</sub> -P)	0.003 - 0.004	mg/l
Chlorothalonil-Metabolit R417888	<0.02	µg/l
Chlorothalonil-Metabolit R411811	0.15 - 0.39	µg/l
Chlorothalonil-Metabolit SYN507900	<0.02	µg/l

## **Herkunft**

Grundwasser	90	%
Quellwasser	5	%
Bezug von Dritten	5	%

## **Aufbereitung des Quellwassers**

UV-Bestrahlung

## **Allgemeine Beurteilung**

Alle untersuchten Proben, mit Ausnahme von Chlorothalonil, entsprechen den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Der Einsatz des seit den 70er-Jahren im Acker- und Gemüsebau benutzten Pestizid Chlorothalonil ist seit dem 1. Januar 2020 verboten. Heute finden sich Abbauprodukte, Metaboliten genannt, des Stoffes im Grundwasser, von wo sie ins Trinkwasser gelangen können. Seit Ende Januar 2020 gilt für sämtliche dieser Metaboliten ein Höchstwert im Trinkwasser von 0,1 Mikrogramm pro Liter. Der Metabolit R471811 überschreitet aktuell den Grenzwert.

Die Wasserversorgung Hitzkirch AG arbeitet eng mit der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz des Kanton Luzern sowie den benachbarten Wasserversorgungen an der Lösung des Problems. Das Trinkwasser kann weiterhin bedenkenlos konsumiert werden. Dies wird vom zuständigen Bundesamt (BLV) wie auch den kantonalen Behörden bestätigt.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://lebensmittelkontrolle.lu.ch/trinkwasser>